

Modulbeschreibung 31-M17 Profilmodul Steuerlehre

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 23.04.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26802838>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-M17 Profilmodul Steuerlehre

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Dr. Susanne Sigge

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden sollen wesentliche Elemente der Ertragsbesteuerung von kleineren Gesellschaften und deren Gesellschaftern verinnerlicht haben und Handlungsempfehlungen in Bezug auf die Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht geben können. Hierzu sollen sie in der Lage sein, komplexe steuerliche Problemstellungen erkennen und analysieren sowie schlussfolgernde Werturteile auf Basis erstellter Prognosen und geführter Vergleiche abgeben zu können.

In der Praktischen Übung erwerben die Studierenden die Kompetenz, die in den Vorlesungen erworbenen theoretischen Kenntnisse auf konkrete wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden.

Lehrinhalte

Bilanzsteuerrecht: Im Mittelpunkt steht die steuerliche Gewinnermittlung bei den Gewinneinkunftsarten. Dabei werden Zusammenhänge und Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Bilanzierung dargestellt und analysiert.

Ertragsteuern: In der Vorlesung werden neben der detaillierten Behandlung des Einkommensteuergesetzes vertiefend Aspekte der Unternehmensbesteuerung angesprochen. Im Mittelpunkt stehen dabei ertragsteuerliche Besonderheiten.

Ertragsteuern 1: In der Vorlesung werden neben der detaillierten Behandlung des Einkommensteuergesetzes vertiefend Aspekte der Unternehmensbesteuerung angesprochen. Im Mittelpunkt stehen dabei einkommensteuerliche Besonderheiten.

Ertragsteuern 2: In der Vorlesung werden die detaillierten Regelungen des Körperschaftsteuer- und des Gewerbesteuergesetzes behandelt. Weiter werden die rechtsformspezifischen Besonderheiten und Unterschiede in der Unternehmensbesteuerung vertieft.

Besteuerung der Gesellschaften: Im Mittelpunkt steht die Besteuerung der verschiedenen Gesellschaftsformen und ihrer Gesellschafter. Dabei werden die rechtsformspezifischen Besonderheiten und Unterschiede in der Besteuerung vertieft. Die Inhalte der Veranstaltung Ertragsteuern werden vorausgesetzt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Die fachliche Basis sollte größtenteils abgeschlossen sein. Die Veranstaltungen "Grundzüge der Besteuerung" und "Externes Rechnungswesen" sowie "Gesellschaftsrecht" sollten bestanden sein.

Notwendige Voraussetzungen

Je nach Studiengang:

31-M1 - Einführung in die Wirtschaftswissenschaften oder

24-AN - Analysis oder 24-B-AN - Analysis bzw. 24-B-MG1

Im Masterstudiengang Sportwissenschaft "Organisationsentwicklung und Management" gelten diese Voraussetzungen mit dem erfolgreichen Masterzugang als erbracht.

Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind 2 der 5 Vorlesungen des Moduls und die praktischen Übungen zu wählen.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
Besteuerung der Gesellschaften	Vorlesung	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4
Bilanzsteuerrecht	Vorlesung	Wintersemester oder Sommersemester	120 h (30 + 90)	4
Ertragsteuern	Vorlesung	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4
Ertragsteuern 1	Vorlesung	WiSe	120 h (90 + 30)	4
Ertragsteuern 2	Vorlesung	SoSe	120 h (90 + 30)	4
Praktische Übung <i>Die Konzeption der Praktischen Übungen variiert und kann in den einzelnen Semestern unterschiedlich ausfallen. Grundsätzlich werden die Praktischen Übungen so gestaltet, dass ein Arbeitsaufwand (inkl. Kontaktstunden) von 60 Arbeitsstunden entsteht.</i>	Angeleitetes Selbststudium	Wintersemester oder Sommersemester	60 h (15 + 45)	2 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung Praktische Übung (Angeleitetes Selbststudium) <i>Die Studierenden erbringen eine Studienleistung, wie z.B. ein Kurzreferat, eine kurze Ausarbeitung oder die Bearbeitung von Übungsaufgaben.</i>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in <i>1,5-stündig Der Modulverantwortliche bestimmt einen oder mehrere prüfungsberechtigte Personen als Prüfer der Modulprüfung.</i>	Klausur	1	-	-

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen